

25 JAHRE AUDI A2



→ Fakten

- *Im Lastenheft stand die Gewichtssenkung durch konsequenten Leichtbau ganz oben
- *Für die Fertigung errichtete Audi im Werk Neckarsulm eigens die Halle A14
- *Bis zum Produktionsende im Juli 2005 sind 176.377 Fahrzeuge vom Band gelaufen



→ Favoriten

TOP 1

Vor seiner Markteinführung ging der Audi A2 als **SHOWCAR** auf Messe-Tour: So wurde er 1997 zunächst auf der IAA in Frankfurt unter der vorläufigen Modellbezeichnung A12 präsentiert (ergänzend dazu erhielt er den Beinamen „Light Green“ aufgrund seiner Farbgebung). Einen Monat später folgte als „Light Blue“ – ein Dreitürer mit Rolldach und variabler Ladefläche – der Auftritt auf der Tokyo Motor Show. Die Serienversion wurde im September 1999 erneut in Frankfurt vorgestellt.

TOP 2

Großes Interesse weckte der A2 vor allem mit seinem geringen Verbrauch, schließlich war er das erste viertürige Dreiliter-Auto. Diesen Fabelwert erzielte er mit dem 75 PS starken TDI – sowie technisch und aerodynamisch stark optimiert. Neben diesem Diesel war der kleine Audi zur Markteinführung im Juni 2000 auch mit einem Benziner mit ebenfalls 75 PS erhältlich. Die **MOTOREN**-Palette ergänzten später noch ein direkt einspritzender 1,6-Liter-Benziner mit 110 PS, der eine Höchstgeschwindigkeit von über 200 km/h ermöglichte, sowie ein 90 PS starker 1,4-Liter-TDI.

TOP 3

Das **DESIGN** war gleichermaßen Stärke wie Schwäche des A2. Einerseits bot es die (aerodynamische) Basis für das Dreiliter-Auto, andererseits waren die Proportionen – mit der kurzen Front, der hohen Gürtellinie und der am Heck abrupt endenden, abfallenden Dachlinie – „gewöhnungsbedürftig“. Gerade bei Frauen, die häufig kompakte („schnuckelige“) Modelle bevorzugten, löste die Optik selten den „Will-haben-Reiz“ aus. So war Individualität beim A2 Trumpf, was von Audi auch durch das Sondermodell „colour.storm“ mit Lifestylefarben und einem darauf abgestimmten zweifarbenen Innenraum unterstrichen wurde.



→ Fazit

Der Audi A2 kann durchaus als „tragischer Held“ bezeichnet werden: Er setzte nicht zuletzt mit seiner Aluminium-Karosserie technische Highlights, schonte als Dreiliter-Auto die Umwelt und betonte mit seinem markanten Design die Individualität. Dieses Paket hatte aber einen stolzen Preis, für den auch schon wenigstens eine Klasse höher angesiedelte Modelle erhältlich waren. Und so blieben die produzierten Stückzahlen unter den Erwartungen. Im Rückblick betrachtet kam der A2 wohl auch gut 10 Jahre zu früh auf den Markt, denn parallel zu den in dieser Zeit eingeführten ersten Elektroautos wie den BMW i3 wären seine offensichtlichen Qualitäten sicherlich besser geschätzt worden. Der A2 hat zwar bis heute keinen Nachfolger erhalten, ist aber inzwischen dennoch ein begehrter Youngtimer – zumal er mit zunehmendem Alter auch mehr und mehr mit seiner Alu-Karosserie punktet. Und optisch hebt er sich mittlerweile als „Gesicht in der Menge“ wohltuend von anderen Kompakten aus der Zeit Anfang dieses Jahrtausends ab. Ich wäre jedenfalls nicht überrascht, wenn Audi einen das A2-Design zitierenden Elektriker auf den Markt bringen würde.



(Alle Bilder: Audi)